

# Wissen wacht spät auf und entführt einen Punkt aus Metternich

Rheinlandliga: Beim 1:1 schnuppert der VfB sogar an einer Wende – Torwart Klappert fliegt vom Platz

■ **Metternich.** Am vorletzten Spieltag des Jahres in der Rheinlandliga trennten sich die punktgleichen Tabellennachbarn FC Germania Metternich und VfB Wissen mit einem 1:1 (1:0). Beide Mannschaften lieferten den 160 Zuschauern eine gute und spannende Partie.

Die Germania schockte den Gegner aus dem Westerwald und ging bereits in der zweiten Minute in Führung: Der Distanzschuss von Fabien Fries überwand Wissens chancenlosen Torhüter Philipp Klappert. Auch in der Folge war Metternich die dominierende Mannschaft und hätte zur Pause deutlicher führen können oder gar müssen. Doch die Hausherren gin-

gen wie schon beim 1:1 in der Vorwoche gegen Niederroßbach, verschwenderisch mit ihren Torchancen um.

In der achten Minute spielte Moritz Pies mit einem feinen Pass Philipp Brittner frei, der frei vor Klappert zum Abschluss kam. Die Zuschauer hatten schon den Torjubel auf den Lippen, doch statt ins Tor flog der Ball übers Gehäuse. Rund eine Viertelstunde später hatte Metternichs Torjäger Enrico Rössler die Gelegenheit, auf 2:0 zu erhöhen. Auch er tauchte frei Klappert auf, doch der VfB-Keeper bewahrte seine Mannschaft mit einer herrlichen Parade vor einem höheren Rückstand (22.).

So blieb es zur Pause beim 1:0 für die Mannschaft von Trainer Patrick Kühnreich, die Wissener konnten über diesen knappen Rückstand froh sein.

Auch nach Wiederanpfiff von Schiedsrichter Christopher Fuxen setzte sich zunächst die Überlegenheit der Metternicher fort. Doch der Germania gelang kein weiterer Treffer. Erst in der Schlussphase der Begegnung übernahm das Gästeteam von Trainer Thomas Kahler das Kommando und stemmte sich vehement gegen die drohende Niederlage. In der 72. Minute sah es so aus, als könnte Wissen ausgleichen, aber der Schuss von Max Krauß streifte die Torlatte und flog ins Aus.

In der 79. Minute ließ die Abwehr der Platzherren dann die nötige Konsequenz vermissen. Der

Metternicher Klärungsversuch war nur halbherzig, sodass Armando Grau zum Schuss kam und an Metternichs Torhüter Tim Weiler vorbei zum 1:1 traf.

Nun witterten die Gäste ihre Chance, die Partie doch noch zu ihren Gunsten entscheiden zu können. Nur zwei Minuten nach dem Ausgleich wurde ein Wissener An-

greifer im Strafraum von Metternich elfmeterreif gefoult, aber der Schiedsrichter verlegte den „Tatort“ außerhalb des Strafraums und gab Freistoß für die Gäste, der wirkungslos blieb.

In der Nachspielzeit kam Metternich durch einen Konter nochmal in die Nähe des Wissener Tores, wobei der herauseilende Phi-

lipp Klappert den Metternicher nur mittels Foul stoppen konnte. Da der VfB-Schlussmann zuvor bereits verwart worden war, musste folgerichtig mit Gelb-Rot den Platz verlassen. In der letzten Minute der Nachspielzeit hatte Metternich noch einen Freistoß in aussichtsreicher Position. Den Schuss von Fries konnte Wissens neuer Torwart Elias Ermert soeben noch aus dem Dreieck wischen – es blieb beim 1:1-Unentschieden.

„So ist eben Fußball“, sagte der enttäuschte Metternicher Trainer Patrick Kühnreich, der vor allem den ausgelassenen Chancen der ersten Halbzeit nachtrauerte. Wissens Trainer Kahler sagte: „Wir haben bis zum Schluss an unsere Chance geglaubt, und ich denke, dass das Remis dem Spielverlauf entspricht.“ Wilfried Zils

**FC Germania Metternich – VfB Wissen**

**1:1 (1:0)**

**Metternich:** Weiler – Fischer, Romes, Wans, Wengenroth, Kast, Müller, Fries, Brittner (68. Abbade), Rössler (86. Kilian), Pies (74. Niemczyk).

**Wissen:** Klappert – Weitershagen, Weber, Groß (32. Arndt), N. Fuchs, Bayram (63. Leidig), Cordes, Christian, Grau, Krauß, Wienold

(32. Wagner).

**Schiedsrichter:** Christopher Fuxen (Bitburg).

**Zuschauer:** 160.

**Tore:** 1:0 Fabien Fries (2.), 1:1

Armando Grau (79.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Wissens Torwart Philipp Klappert (90.+2).

# Überzeugende Vorstellung wird mit Dreier belohnt

Rheinlandliga: Leidenschaftliche Altenkirchener ringen lethargische Niederroßbacher nieder

Von Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Seit gut zwei Monaten hatte die SG Altenkirchen/Neitersen auf einen Dreier gewartet. Im Rheinlandliga-Heimspiel gegen die SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichshain, einem direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenverbleib, hat es nun endlich wieder geklappt. Mit einem 2:1 (1:0) landete die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal ein wichtiges Erfolgserlebnis.

Angeführt von ihrem Kapitän Stefan Peters, der den privat verhinderten Trainer Dominik Pistor als Spielertrainer auf dem Platz vertrat, zeigten die Hausherren eine leidenschaftliche Vorstellung. Sie waren von Beginn an das akti-

vere und aggressivere Team, kamen gut in die Zweikämpfe und auch zu den ersten Chancen. Marco Scholz hatte auf seiner rechten Seite viel Platz, konnte bei einem Kopfball aber nicht mehr genug Druck hinter den Ball bringen (8.). Einen weiteren Schussversuch klärte Niederroßbachs Schlussmann Jan Kiefer, der den verletzten David Horz ersetzte (10.).

Die beste Chance hatten aber plötzlich die Gäste, die bis dato gar nicht vor das von Constantin Redel gehütete Tor gekommen waren. Luis Zimmermann veränderte den Ball gegen Maximilian Ramb, der aber aus halblinker Position am leeren Tor vorbeizielte (19.). Ebenso unglücklich agierte auf der anderen Seite Yasar Topal. Nach einem schön vorgetragenen Angriff über Sebastian Rosbach, der den Ball zu Scholz durchsteckte, ehe der ihn scharf vors Tor brachte, verzog Topal aus acht Metern (27.).

Doch statt wie so oft zuletzt über die vergebenen Chancen zu grübeln, machten die Hausherren weiter Druck. Scholz' strammen Schuss von der Strafraumgrenze lenkte Kiefer noch übers Tor (34.). Die anschließende Ecke legte Scholz ab auf Rosbach, dessen Schuss Alexander Haller über den Scheitel rutschte und zum verdienten 1:0 im Tor landete (35.). Im Gegenzug musste Redel das einzige Mal im ersten Abschnitt eingreifen, als er einen Freistoß von Keigo Matsuda gut abwehrte (36.).

Im zweiten Abschnitt waren die Hausherren weiterhin das überle-



Auch wenn Niederroßbachs Alexander Haller in dieser Szene einen kleinen Vorsprung hat, so waren es am Ende doch Yannik Stein (im roten Trikot) und die SG Altenkirchen, die das Duell der beiden Westerwald-Rivalen verdient für sich entschieden.

Foto: Jogi

**SG Altenkirchen/Neitersen – SG Niederroßbach 2:1 (1:0)**

**Altenkirchen:** Redel – Zimmermann, Stein, Bilac, Ritz – Weber (89. Kizilcan, 90.+4 Magomadov), Peters – Scholz, Topal (79. Tsannang), Blakaj (67. Krahn) – Rosbach (87. Schürdt).

**Niederroßbach:** Kiefer – Schellenberg, Blech, Sarholz, Künkler – Moosakhani, Besirevic (78. Thomaser) – Reichmann (67. Walkenbach), Matsuda, Ramb – Haller.

**Schiedsrichter:** Christian Hollmann (Mayen) – **Zuschauer:** 135.

**Tore:** 1:0 Sebastian Rosbach (35.), 2:0 Yasar Topal (61.), 2:1 Keigo Matsuda (89.).

gene Team – und bauten die Führung aus. Burim Blakaj setzte sich über links durch und bediente Topal, der sich diesmal abschlosssicher zeigte und zum 2:0 einnetzte.

Bis in die Schlussminuten hinein steuerten die Altenkirchener auf einen ungefährdeten Heimsieg zu, ehe es hinten raus doch noch mal hektisch wurde. Die Wechsel, mit denen die Hausherren vornehmlich Zeit von der Uhr nehmen wollten, taten ihrem wiederum Spiel nicht gut. Und als Matsuda in der 89. Minute den Anschlusstreffer erzielte, wackelte Altenkirchen gewaltig.

Letztlich brachten sie den knappen Vorsprung aber zum umjubelten Sieg über die Ziellinie.

„Wir haben gegen eine aufopferungsvoll spielende und aktivere Mannschaft verloren“, brachte es Gästetrainer Thorsten Wörsdörfer auf den Punkt. „Gegen einen Mitkonkurrenten ist das natürlich enttäuschend. Es reicht eben nicht, erst in der 89. Minute anzufangen Fußball zu spielen.“ Umso erfreuter war auf der Gegenseite Stefan Peters. „Der Sieg war hochverdient, auch wenn es hinten raus noch mal eng wurde“, wusste der

Spielertrainer. „Die Mannschaft hat heute gebrannt, wir wollten unbedingt einen guten Abschluss im letzten Heimspiel des Jahres.“ Auch der SG-Vorsitzende Jan Humberg, der Peters von außen unterstützte, war erleichtert über den Dreier. „Letzte Woche gegen Ehrang war es schon ein Schritt in die richtige Richtung. Dominik hat darauf im Training gut aufgebaut und die Mannschaft gut eingestellt“, lobte er den abwesenden Chefcoach und warf zugleich einen zuversichtlichen Blick voraus. „Es sind noch 16 Spiele, es ist noch alles drin.“

# Malberg verliert in Morbach trotz ordentlicher Leistung deutlich

Rheinlandliga: Beim 0:5 erzielt Max Heckler vier Tore, eines davon kurios

■ **Morbach.** Die 30-Punkte-Marke noch vor der Winterpause zu knacken ist das erklärte Zwischenziel der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, der sich dafür am Sonntag der erste „Matchball“ bot. Den vergaben die Westerwälder allerdings deutlich. Mit 0:5 (0:2) kam das Team von Volker Heun beim FV Morbach, der zuvor vier Punktspiele lang ohne Torerfolg geblieben war, ordentlich unter die Räder – allerdings nur mit Blick auf das Ergebnis, wie der Trainer hinterher meinte.

„Der Endstand entspricht nicht dem, was wir 60 Minuten lang geboten haben“, fand Heun, der seine im Vergleich zur Vorwoche auf fünf Positionen veränderte Mannschaft im Hunsrück lange Zeit or-

dentlich im Spiel gesehen hatte. Nur machten es die Malberger ihrem Gegner zu leicht, zu Toren zu kommen, leisteten sich vor allem beim zweiten und dritten Gegentreffer laut Heun „auf der letzten Linie katastrophalestellungsfehler“. Nutznießer war dabei an diesem Tag in aller Regelmäßigkeit Max Heckler, der für vier der fünf Morbacher Treffer verantwortlich zeichnete.

Den Torreigen eröffnete jedoch Maximilian Schemer, der nach einer starken Parade von SG-Keeper Niklas Winter abstaubte (26.). Als letztlich entscheidende Phase der Partie sollte sich die Nachspielzeit der ersten Hälfte erweisen, in der die Gäste erst zum vermeintlichen Ausgleich kamen, der wegen einer Absichtsstellung von Jannik Weller aber nicht anerkannt wurde (45.+1) ehe Heckler mit seinem ersten Streich auf 2:0 stellte (45.+3). „Aus meiner Sicht war es knapp“, sagte Heun zum Abseitstor, Weller selbst

sprach von gleicher Höhe. Kurz darauf stand Heckler dann nach einer Flanke von links sträflich frei und markierte den Halbzeitstand.

Im zweiten Durchgang brachte Heun dann zeitnah Leistungsträger wie Bastian Bleeser oder Gabriel Müller ins Spiel, wobei zwischen diesen Hereinnahmen die Vorentscheidung fiel. Nach einer Hereingabe aus dem Halbfeld fühlte sich erneut kein Malberger für Heckler zuständig, der den Ball diesmal sogar mit der Brust annehmen durfte, ehe er ihn zum 3:0 versenkte (54.).

**FV Morbach – SG Malberg/Elkenroth/Rosenh./Kaus. 5:0 (2:0)**

**Morbach:** Görgen – Petry, Koster, Schell, Schemer (72. Fuchs), Servatius (72. Kaiser), Klassen (86. Barabela), Marcel Schultheis, Heckler (86. Krajczyk), Martin Schultheis, Meeth (77. Eibes).

**Malberg:** Winter – Schell (50. Weber), Becker, J. Müller, Jung (50.

Bleeser) – Heidrich, Neitzert (55. Remy) – Weller, Klein – Gross (55. G. Müller), L. Müller (77. Wölfer). **Schiedsrichter:** Gregor Loosen (Treis-Karden) – **Zuschauer:** 100. **Tore:** 1:0 Maximilian Schemer (26.), 2:0, 3:0, 4:0, 5:0 alle Max Heckler (45.+3, 54., 72., 85.).

wunderte sich nicht nur Heun, warum der Linienrichter hatte weiterlaufen lassen. „Immerhin hatte das keine Relevanz mehr“, hielt sich der Ärger des Malberger Trainers jedoch in Grenzen.

So stand am Ende eine „verdiente Niederlage, die aber zu hoch ausgefallen ist“, fand Heun. Dass er personell größtenteils gewollt, durch den kurzfristigen Ausfall von Sebastian Zimmermann (Grippe) aber auch gezwungenermaßen einiges verändert hatte, wirkte sich seiner Meinung nach nicht negativ aus. „Die Leute, die in der Startelf standen, haben es ordentlich gemacht.“

Für einen Lichtblick sorgte die Einwechslung von Til Wölfer, der nach langer Verletzungspause erstmals in dieser Saison zum Einsatz kam. Der versierte Linksfuß sei „auf einem guten Weg“, meint Heun, der sich nach der Winterpause über einen gefühlten Neuzugang freuen darf. Andreas Hundhammer

# Kaan dreht spät einen Rückstand

Regionalliga: 2:1 daheim gegen den Tabellenletzten

■ **Kaan-Marienberg.** Beinahe hätte der 1. FC Kaan-Marienberg sein letztes Heimspiel des Jahres in der Regionalliga West in den Sand gesetzt. Doch gegen das bereits abgeschlagene Schlusslicht SV Straelen drehte der Aufsteiger einen Rückstand in den Schlussminuten noch in einen 2:1 (0:1)-Erfolg um. Der Ex-Käner Kenan Dünnwald sorgte für die Gästeführung (14.), die zur Pause verdient war, weil Straelen bis dato deutlich zielstrebtiger und druckvoller agierte. Erst im zweiten Durchgang wurden die Hausherren aktiver, was sich jedoch erst spät beim Spielstand bemerkbar machte. Nachdem der Ex-Betzdorfer Daniel Hammel ausgeglichen hatte (83.), wurde Derrick Kyere nach schönem Solo im Strafraum von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Kapitän Markus Pazurek (88.). hun

# Siegen kassiert und trifft früh

Oberliga: 1:1 in Vreden steht nach fünf Minuten

■ **Vreden.** Wer beim 1:1 (1:1) zwischen der der Spvgg Vreden und den Spfr Siegen in der Oberliga Westfalen Tore sehen wollte, der kam am besten pünktlich, denn das Endergebnis stand schon nach fünf Minuten fest. Dabei erwischten die Gastgeber den besseren Start, Danieck Nijland stellte nach 60 Sekunden auf 1:0. Die Sieger erholten sich jedoch schnell und glichen durch Andreas Busik aus (4.), der für den kranken Marius Zentler in die Startelf gerückt war und damit im Vergleich zum 3:0-Erfolg zuvor gegen Erndtebrück die einzige Veränderung in der Anfangsformation darstellte. hun

# SG macht im Keller Boden gut

Bezirksliga Westfalen: Kai Pfeifer trifft zum 1:0-Sieg

■ **Meinerzhagen.** Die SG Mudersbach/Brachbach hat sich in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen mit einem wichtigen Erfolgserlebnis in die Winterpause verabschiedet. Weil die Konkurrenten im Tabellenkeller allesamt verloren, machte das Team um Spielertrainer Mehmedalija Covic durch einen 1:0 (0:0)-Erfolg beim RSV Meinerzhagen II Boden gut. Das Tor des Tages erzielte Kai Pfeifer kurz nach Wiederanpfiff (48.). hun

**Mudersbach/Brachbach:** Krevet – Döbbelin, Covic, Maag (90.+1 Djencic), J. Pfeifer, K. Pfeifer (87. Trottnier), Adanic (77. Diezemann), Schütz, Heidrich, Iberhysaj, Füllengraben.